Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 36 (1946)

Heft: 7

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Leumundszeuguis

An der grossen Kreuzung treut hat? fragte ein wenig beim Bahnhofplatz traf Steiner später Frau Anneliese. am Samstagnachmittag seinen Geschäftsfreund Olden. Dieser schäftspartner, riss die Augen

und blieb nur ungern stehen. «Woher, wohin? Wie «Mein Got Achseln. «Sorgen hat bis vier Jahre.» man... Ich war jetzt auf der Polizei, ich brauche nämlich Volkmann, und begab sich

«Und...? Hast du es bekommen?» - «Ich - auf Wie-

in Eile auf einen vorbeifahrenden Autobus und entschwand den Blicken seines Freundes. haben sich bestätigt. Er hat Nachdenklich ging Steiner nach Hause. Olden hat um ein Leumundszeugnis nachgesucht, Zuchthaus bekommen. Ist das überlegte er, und hat es nicht bekommen. Warum wohl? Sollte er gar ...?

Zu Hause angekommen, teilte er seiner Frau seine Bedenken mit. Sie schüttelte bedächtig den Kopf. «Anständige Menschen bekommen immer ein Leumundszeugnis», meinte sie. «Vielleicht hat dieser Olden irgend etwas auf dem Kerbholz. Es sollte mich wundern.

«Vielleicht», sagte Herr Steiner.

Er hat etwas auf dem Kerbholz», erklärte Frau Steiner zwei Stunden später ihrer Freundin Anneliese. Ohne Grund wird niemand das Leumundszeugnis verweigert.»

«Aber was sollte er angestellt haben?», wunderte sich Frau Anneliese.

«Wer weiss... Bei einem ankommt...» Sie verstummte Beamten sind.» vielsagend.

«Ich glaube gar nichts», erwiderte Frau Steiner. «Ich

vermute nur.» «Wissen Sie schon, dass findet Olden fremdes Geld verun- Wer ...!

Herr Volkmann, ihr Geschien es recht eilig zu haben auf: «Unglaublich! Woher wis-

«Mein Gott, so etwas spricht geht's?», fragte Steiner und sich eben herum.» Olden war sah erwartungsvoll drein, als im Gerücht bereits bei der erhoffte er wirklich auf seine Polizei vorgeladen. «Die Sache vielen Fragen ebensoviele Ant- dürfte Folgen haben. Defrauworten. Olden zuckte nervös danten bekommen immer drei

dringend ein Leumundszeug- rasch ins Stammwirtshaus es gab etwas Neues zu erzählen.

dersehen, ich muss laufen... Steiner in heller Aufregung nach Hause: «Denk dir», rief sie ihrem Gatten zu, «unsere Veruntreuung von wegen Staatsgeldern fünf Jahre nicht entsetzlich?»

«Es ist in der Tat entsetzlich!» stammelte Herr Steiner. «Armer Olden! Seine Frau muss ganz gebrochen sein. Ich gehe schnell einmal zu ihr.»

Als er die Wohnung der Oldens betrat, traute er seinen Augen kaum. Der verurteilte Defraudant hatte eben sein Mittagsmahl beendet und rauchte wohlgelaunt Zigarre

«Du hier?» staunte Steiner verwirrt. «Ich dachte, man sagte, man erzählte sich.

«Dir hat wohl die Hitze nicht gut getan!» entgegnete Olden kopfschüttelnd.

«Aber — was ist denn mit deinem Leumundszeugnis?» «Das Leumundszeugnis? Das

habe ich heute bekommen. Geschäftsmann kommt man- Vorgestern wollte man es mir cherlei vor. Ein Geschäftsmann nicht mehr geben, weil ich hat oft mit fremdem Geld zu eine halbe Minute nach manipulieren. Und, wenn dann 12 Uhr hinkam! Es ist schreckdie Versuchung an einen her- lich, wie pedantisch oft unsere

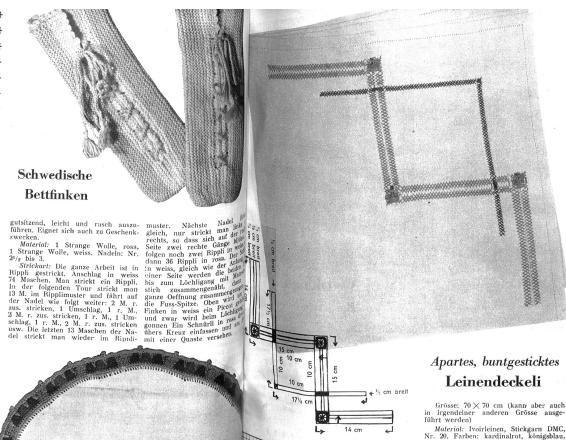
Steiner stand wie ver-«Wie?» staunte Frau Anne- steinert da. «Ich möchte nur liese. «Sie glauben wirklich?» wissen», sagte er schliesslich mit aufrichtiger Empörung, wer in aller Welt so unsinnige, dumme Gerüchte erweitererzählt

Praktische Winke für den Haushalt

Zement für durchlöcherte | Schaum vorsichtig ab. Der Emaileimer. Unser Email- Honig ist nach dem Abkühlen eimer hat ein Loch, aber wir wieder voll verwendungsfähig. werfen ihn nicht fort, sondern flicken ihn mit Zement. Nachdem die Flickstelle trocken ist, wird das Ganze trocken und ihn wieder verwenden.

schöpfen den sich bildenden Büchsen machen.

Was machen wir, wenn eine Tube schwer aufgeht? In dieglatt gerieben und man kann sem Falle werden wir nicht so lange an der geschlossenen Tube herum machen, bis sie unbrauchbar geworden ist, Was machen wir, wenn der sondern wir halten den Tuben-Honig gärt? Gärenden Honig kopf in heisses Wasser. Nach stellen wir mit dem Glas in kurzer Zeit lässt sich der warmes Wasser, lassen dies Tubenkopf leicht öffnen, daslangsam heiss werden und selbe kann man auch mit den



Ovales Leinendeckeli Malerial: Leinendeckeli, ivoir, mit Hohlsaum-Häkli Nr. 9. Stickgarn: DMC, Nr. 20. Farben: gold, braun, königsblau, kupfer.

Zeichereklärung: ... gold, \braun, \times \t

In der zweitletzten Tour, gold, zwei Touren tief stechen und eine feste Masche arbeiten, 5 Luftm., 4 M. überspringen und in die 5. Masche stechen. Wiederbalen.

Letzte Tour: gold. Es wird in die feste Masche eine Kasche gearbeitet. Nun folgt ein Piccot (3 Lftm., in die letzte Lftm. 1 feste M. arbeiten; jetzt wieder I feste M. in den Zierstich arbeiten. Nun folgen 4 feste M., wieder in den Zierstich stechen, 1 feste M. arbeiten usw. In jeden 3. Zierstich ein Piccot arbeiten.

Rundes Leinendeckeli

Material: Leinendeckeli, ivoir, mit Hohlsaum. Häkli

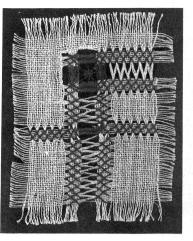
Material: Leinendeckell, ivoir, mit Hohlsaum, Dawn, P. 9. Stickgarn Nr. 20. Farben: gold und braun, Zeichenerklärung: ... gold, ///braun, VVV M. aufnehmen, - 4 Liftm, 5. Tour: gold, 1 leste M. 4 Liftm, 1 feste M., 1 Liftm, 1 M. überspringen, 1 feste M., 1 Liftm, 1 M. überspringen, So viermal, Jetzt wieder 1 feste M., 1 Liftm, 1 M. 1 Lftm. usw.

Grösse: 70 × 70 cm (kann aber auch

kunfer und gold.

Am Rand wird ein zirka 2 cm breiter Saum gelegt, 3 Fäden ausgezogen und ein Hohlsaum gemacht.

Ausführung und Grösse des bunten Zierhohlsaumes, siehe Abb. Nr. 1 und 2. Die vier Ecken sind in verschiedenen Farben ausgeführt. Nr. 1: breiter Hohlsaum, rot, schmaler Hohlsaum, königs-blau; Nr. 2: breiter Hohlsaum, gold schmaler Hohlsaum, kupfer; Nr. 3: breiter Hohlsaum, königsblau, schmaler Hohlsaum, rot; Nr. 4: breiter Hohlsaum, kupfer, schmaler Hohlsaum, gold,



* Briefkasten DER REDAKTION

Schmuckriecher in Y. fragt: Stimmt es, dass Perlen auch in europäischen Flüssen gefunden werden, oder haben die recht, die behaupten, nur einzelne küstennahe Meerstriche lieferten «echte Perlen»?

Antwort: Orientalische Perlen gelten als die edelsten, und die Perlenfischer von Bahrein im Persischen Golf sind auch heute noch diejenigen, die nach den kostbarsten Funden tauchen. Aber die Fundorte sind zahlreich, und von Japan bis Ceylon, und drüben in Westindien von den Bermudas bis zur Küste Südamerikas gibt es manches Nest, dessen Bewohner sich ausser dem Fischfange dem Suchen von Perlmuttermuscheln widmen, handelt es sich doch nicht nur um die Perlen, die selten so gross ausfallen, dass man durch einen Fund reich wird sondern auch um die Muschelschalen selbst. Daneben kennt man in der Tat auch europäische Fundorte, und zwar im Sächsischen und Böhmischen, und es gab dort sogar eine staatlich geregelte Perlenfischerei. Ihre Erzeugnisse standen freilich denen der persischen nach, wenn auch hie und da eine «Kirschenperle» gefunden wurde, das heisst ein Stück von Kirschengrösse. Mit der berühmten «Peregrina», einer Perle, die Philipp II. von Spanien gehörte, so gross wie ein Taubenei war und mit 80 000 Dukaten bezahlt wurde, konnten sie aber nicht verglichen werden, ebensowenig mit andern weltberühmten.

Philosoph in L. fragt: Welche Stundengeschwindigkeit muss ein Flugzeug erreichen, damit es die Sonne einholt, das heisst, nach Belieben unter dem Sonnenstande bleiben kann, bei welchem es aufgeflogen?

Antwort: Es kommt darauf an, in welcher Erdgegend Sie den Flieger «loslassen» wollen. Am Aequator müsste er bekanntlich im Tag 40 000 km, in der Stunde also 1666 km zurücklegen. Die in den Zeitungen abgebildeten Düsenflugzeuge der Engländer haben die Geschwindigkeit also beinahe zur Hälfte erreicht, da sie 800 km «machen». Wenn wir aber den Flieger droben bei Leningrad oder noch nördlicher steigen lassen, liegen die Dinge schon wesentlich anders. Bei rund 631/2 Grad nördlicher Breite beträgt der Erdumfang, auf dem Breitengrad gemessen, nur noch die Hälfte des Umfanges am Aeguator. (Nicht etwa schon bei 45 Grad Breite, wie man meinen könnte. Dort würde man noch rund 70 Neunzigstel des Aequators messen.) 631/2 Grade liegen aber nur 3 Grade südlicher als der Polarkreis. Immerhin können die Russen, wenn sie ein Flugzeug mit 900 km Stundenleistung in Bewegung setzen, schon auf der Breite von Leningrad «die Sonne einholen». Wenn Sie gern rechnen, können Sie austifteln, wie bald Sie der Sonne begegnen, wenn Sie bei Sonnenuntergang nach Osten, statt nach Westen fliegen. Und überhaupt... die Zeit totschlagen können Sie damit, wenn Sie's nötig haben.

«Dichtersetzlig» in Wi. fragt: Was ist ein Knittelvers, und können Sie mir einen solchen zitieren?

Antwort: Knittelverse stammen nicht etwa vom Schriftsteller John Knittel, sondern heissen so, weil sie holperig sind wie ein aus Knütteln gebauter Weg durch sumpfiges Terrain. Also «Knüttelverse». Meist nennt man die «vierfüssigen», mit einer leichten Silbe anfangenden, paarweise reimenden so, also etwa die Zeilen von Busch:

«Musik ist angenehm zu hören, doch ewig braucht sie nicht zu währen.»